

PROTOKOLL

ICOM ÖSTERREICH – MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

Datum: 29. November 2021, 15:00 Uhr
Ort: Online (ZOOM)

1. Begrüßung

Begrüßung durch Präsidentin Bettina LEIDL

2. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019

Die Abstimmungen der ICOM Österreich-Mitgliederversammlung 2021 erfolgten über das Online-Tool Pollunit:

Das Protokoll der Generalversammlung 2019 wird mit großer Mehrheit und einer Enthaltung/Gegenstimme angenommen.

4. Bericht des Vorstandes 2019/2020

Teil 1: Bericht von Präsidentin Bettina LEIDL und Geschäftsführerin Elke KELLNER mit einem Überblick über die Highlights der Aktivitäten in den Jahren 2019 und 2020:

Zum Thema „**Das Museum im kolonialen Kontext**“ wurden gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt und in Kooperation mit ICOM Österreich im Herbst 2019 zwei Veranstaltungen durchgeführt. Die erste am **17. Oktober 2019** widmete sich mit dem Thema „**Österreichische Bundesmuseen und Erwerbungen im 19. & 20. Jahrhundert**“. Der zweite Teil dieser Reihe war das ICOM Seminar „**Das Museum im kolonialen Kontext - Unsere Verantwortung für Objekte mit belasteter Geschichte**“ am **Freitag, 6. Dezember 2019** ebenfalls im Weltmuseum Wien. Aus den österreichischen und internationalen Beiträgen dieser beiden Veranstaltungen entstand 2021 die **Publikation „Das Museum im kolonialen Kontext“**, herausgegeben von Pia SCHÖNBERGER, BMKÖS in Zusammenarbeit mit Elke KELLNER, ICOM Österreich. Mit Unterstützung des BMKÖS sollen ab 2022 in einer museumsspezifischen Arbeitsgruppe Handlungsleitlinien – zwischen Rückgaben in besonders kritischen Fällen und anderen Formen der internationalen Zusammenarbeit - entwickelt

werden. Gleichzeitig wird das BMKÖS eine Expert/innengruppe damit beauftragen, die rechtlichen Grundlagen zu entwickeln.

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben uns seit 2017 intensiv beschäftigt, Präsidentin Bettina Leidl hat sich bei der Entwicklung eines **Österreichischen Umweltzeichens für Museen und Ausstellungshäuser** stark eingebracht, 2018 konnte dieses dann gemeinsam mit dem Ministerium umgesetzt werden. Das Kunst.Haus.Wien war das erste österreichische Museum, das diesen Zertifizierungsprozess erfolgreich durchgeführt hat. Der **ICOM-Workshop „Das Österreichische Umweltzeichen für Museen“ am 18. Februar im KUNST HAUS WIEN** hat viele wertvolle Hinweise zur praktischen Umsetzung des Zertifizierungsprozesses gegeben. Viele weitere österreichische Museen sind inzwischen diesem Vorbild gefolgt und das Umweltzeichen hat sich somit als sehr erfolgreiches Projekt in der Museumslandschaft etabliert.

Ab dem Frühjahr 2020 erreichte die **COVID-19 Pandemie Österreich: Am 16. März 2020 wurde der erste bundesweite Lockdown** verfügt, alle österreichischen Museen wurden geschlossen. ICOM Österreich befand sich in engem Kontakt mit dem BMKÖS und wies auch in intensiver Pressearbeit auf die große gesellschaftliche Bedeutung der Museen hin. Gleichzeitig befand sich die Geschäftsstelle in engem Austausch mit den österreichischen Museen zur Weitergabe von Informationen und Beratung. So konnte erreicht werden, dass die Museen in den kommenden Verordnungen nicht anderen Kulturbetrieben, sondern dem Bereich Handel zugeordnet wurden. Somit waren die Museen unter jenen Einrichtungen, die am frühesten wieder öffnen durften.

Ab 15. Mai 2020 wurde dieser wieder aufgehoben, viele Museen öffneten ab 18. Mai. Der **Internationale Museumstag 2020** fand aber noch größtenteils online unter dem Titel. **„Das Museum für alle: Museen für Vielfalt und Inklusion“** statt. Viele österreichische Museen haben ihre digitalen Aktivitäten binnen kürzester Zeit massiv verstärkt. Gesammelt wurden diese unter dem **Hashtag #closedbutactive** in einem eigenen Padlet von ICOM Österreich.

ICOM Österreich startet mit der Veröffentlichung regelmäßiger Empfehlungen für COVID-Sicherheitsmaßnahmen für Museen, die auf Basis der aktuellen COVID-19-Gesetze und Verordnungen gemeinsam mit der Bundesländerplattform und dem Museumsbund Österreich abgestimmt werden.

Die Pandemie hatte die österreichische Museumslandschaft weiterhin fest im Griff: **17. November 2020: ZWEITER LOCKDOWN: Museen, Handel und Dienstleister müssen wieder zusperren**, Ausgangsbeschränkungen rund um die Uhr.

7. Dezember 2020: Der Lockdown wird wieder „light“: Museen dürfen wieder öffnen. ICOM Österreich startet die Kampagne **„Mit Sicherheit. Erlebnis Museum.“** zur **Wiedereröffnung der Museen**. Es werden allen Museen Grafiken zur Wiedereröffnung und zu den empfohlenen Schutzmaßnahmen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

26. Dezember 2020: DRITTER LOCKDOWN. Die Museen müssen schließen.

8. Februar 2021: Der "harte" Lockdown ist zu Ende: Museen dürfen wieder aufsperrern

1. April 2021: "Ost-Lockdown" in Wien, Niederösterreich und Burgenland – Museen werden geschlossen.

19. April 2021: Ende des harten Lockdowns im Burgenland.

3. Mai 2021: Harter Lockdown endet auch in Wien und Niederösterreich. Museen dürfen wieder öffnen. Gastronomie bleibt noch geschlossen und Veranstaltungen beschränkt.

22. November 2021: VIERTER Lockdown in ganz Österreich - bis voraussichtlich 12. Dezember 2021. Aufgrund dieses Lockdowns mussten wir die für heute geplante Abschlussveranstaltung zum Projekt „17 Museen x 17 SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung“ im NHM Wien absagen. Unsere Mitgliederversammlung muss online stattfinden. Wir hoffen für die Zukunft das Beste.

Zurück ins Jahr 2020:

ICOM Österreich erwirkt im Juni 2020 bei EU-Kommission eine Sonderregelung zum Schutz des kulturellen Erbes in den österreichischen Museen. Mit einem **DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER EU-KOMMISSION vom 15.7.2020** werden die diese bis Ende 2024 ermächtigt, zum Schutz des kulturellen Erbes Biozidprodukte mit in situ hergestelltem Stickstoff zuzulassen! Dieser Erfolg hat große Auswirkungen: In Zusammenarbeit mit ICOM International und vielen ICOM Nationalkomitees werden EU-weit weitere Anträge eingebracht. Deutschland erklärt sich im Anschluss bereit, die Kosten und die Durchführung eines Antrags auf Zulassung für Museen auf europäischer Ebene zu übernehmen. Die Einreichung ist 2022 geplant.

Im **Juni 2020** konnte bei der Erreichung des von beiden Verbänden angestrebten Ziel einer **Professionalisierung der Verwaltung des Österreichischen Museumsgütesiegels** ein großer Schritt gemacht werden: Frau Jasmin OFNER übernahm die Leitung der Geschäftsstelle unter der Führung von ICOM Österreich mit Förderung des BMKÖS. Mit großem Engagement wurde eine **neue Website** gestaltet. Die Zusammenarbeit mit der Jury unter der Führung von Juryvorsitzendem Heimo KAINDL funktioniert großartig, ebenfalls die Zusammenarbeit der Verbände in diesem Bereich.

Die **ICOM Palmyra-Gespräche** zum Thema Kulturgüterschutz und Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturobjekten begleiten uns seit 2015 als die Einnahme und Zerstörung der archäologischen Stätten von Palmyra internationale Empörung auslöste. Seitdem ist es uns mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes und des Ministeriums für Äußeres gelungen, das öffentliche Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen. Mit Veranstaltungen und Publikationen konnten wir dazu beitragen, dass Plünderung und illegaler Handel mit Kulturgütern auch auf der Agenda anderer großer internationaler Organisationen, wie der OSZE nach oben rückte. Am **1. Oktober 2020** konnte wieder ein **ICOM Palmyra Gespräch** mit Publikum im Kunsthistorisches Museum Wien stattfinden. **Frau Prof. Dr. Sabine Ladstätter, Direktorin ÖAI-OAW und Grabungsleiterin in Ephesos sprach zum Thema „Ephesos – Schutz einer archäologischen Landschaft“.**

Der **Österreichische Museumstag** konnte zum Thema „**Ort der Originale**“ vom **7. -8. Oktober 2020** in reduzierter Form und mit strikten Sicherheitsvorkehrungen in Krems stattfinden. ICOM Österreich konnte für die Keynote Phillipp BLOM gewinnen.

Begleitet wurde das Jahr 2020 weiters durch **Teilnahme und Vortragstätigkeit bei diversen Online-Konferenzen.**

Im heurigen Jahr 2021 schließlich stand das **Projekt „17 Museen x 17 SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung“** im Fokus, das sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und den massiven Auswirkungen auch auf den Kulturbereich wird die tragende Rolle von Museen und Ausstellungsinstitutionen bei der Gestaltung und Entwicklung unserer Gesellschaft umso deutlicher und der Beitrag und die Rolle der Museen für eine nachhaltige gesellschaftliche Transformation umso wichtiger.

Mit dem Projekt 17 MUSEEN X 17 SDG's will ICOM Österreich in Zusammenarbeit mit dem Büro für Transfer und mit Unterstützung des BMKÖS (Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten SDGs („Sustainable Development Goals“) leisten. Es gibt auch großes internationales Interesse am 17x17 Projekt als Best-Practice-Beispiel für die internationale Museumscommunity.

Als Ausblick für nächstes Jahr darf ich auf das **7. Internationales Bodensee-Symposium: Inspiration Museum: Strategien für eine nachhaltige Zukunft von 12. - 14. Mai 2022 im vorarlberg museum, Bregenz** hinweisen, das in Kooperation mit ICOM Deutschland und ICOM Schweiz stattfinden wird. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit auch an Direktor Andreas RUDIGIER vom vorarlberg museum für die Unterstützung!

Weiters auf die **26. ICOM General Conference, die zum Thema „The Power of Museums“ von 20. – 28. August 2022 in Prag** stattfindet. Hier soll auch der Weg zur neuen Museumsdefinition ein gutes Ende finden. Das Komitee **ICOM Define** wird im Vorfeld einen Vorschlag einbringen, der in mehreren ICOM Advisory Meetings diskutiert und akkordiert wird. Die finale Abstimmung erfolgt dann bei der ICOM General Conference in Prag 2022.

Präsidentin Bettina LEIDL dankt zum Abschluss allen Mitgliedern des ICOM Österreich-Vorstandes für ihre engagierte Tätigkeit; weiterer Dank ergeht an Geschäftsführerin Elke KELLNER für ihre ausgezeichnete Arbeit.

TEIL 2: Bericht zu den Finanzen 2019/2020 von ICOM Österreich Paul FREY, Kassier

Erreichte Ziele

- Schärfung unseres Profils: Know-How aus der internationalen Museumswelt für die österreichische Museumscommunity
- Deutliche Positionierung im Bereich Kulturgutschutz und Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern
- Krisenmanagement in der COVID-19 Krise
- Verbessertes Mitglieder-Service
- Erhöhung der Mitgliederzahl
- Ausbau des Veranstaltungsangebotes für unsere Mitglieder
- Förderung von ICOM Österreich-Mitgliedern durch die „ICOM Österreich International-Scholarships“
- Gründung der Sparte Museumsgütesiegel und Ausbau des Tätigkeitsbereiches

Jahresergebnis 2019

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2019 wurde von den Rechnungsprüferinnen geprüft und für ordnungsgemäß befunden.

Jahresverlust EUR 45.976,85

Erhöhung des Jahresverlustes gegenüber dem Planverlust von EUR -32.028,43 um EUR 13.948,42

durch

- Höhere Kosten bei Symposien und Fachtagungen
- Höhere Gehaltskosten
- Gestiegene Reisekosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der ICOM Generalkonferenz

Jahresergebnis 2020

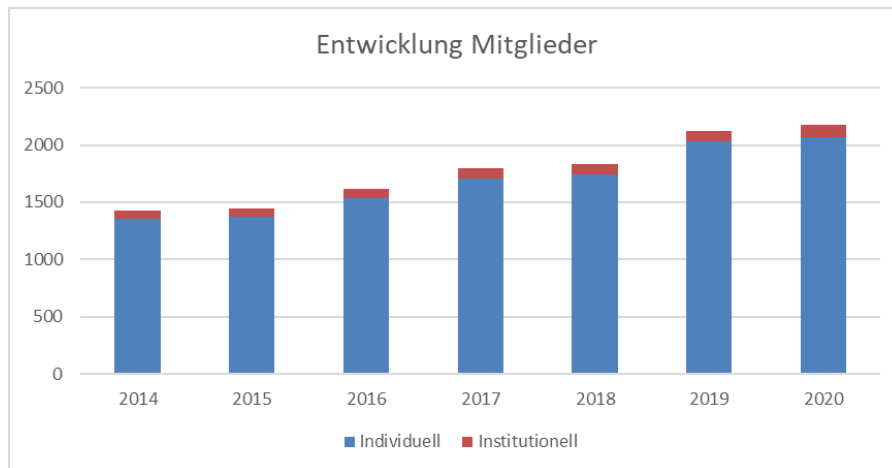
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2020 wurde von den Rechnungsprüferinnen geprüft und für ordnungsgemäß befunden.

Jahresgewinn EUR 36.492,98

Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Planverlust von EUR -36.811,50 um EUR 73.304,48

durch

- Erhöhung der Einnahmen aus Zuschüssen für das Projekt 17 x 17 in Höhe von EUR 25.000, denen Aufwendungen im Jahr 2021 gegenüberstehen
- Absage von Fachtagungen, Symposien, Druckkostenbeiträgen aufgrund von COVID bedingten Schließungen von Museen und Absage von Veranstaltungsformaten
- Realisierung von Kosteneinsparungsmaßnahmen bei Reisekosten



	IST 2018 EUR	IST 2019 EUR	IST 2020 EUR
EINNAHMEN			
Betriebseinnahmen	303 425,53	301 244,14	333 984,30
übrige Betriebseinnahmen	11,93	12,96	16,63
	303 437,46	301 257,10	334 000,93
AUSGABEN			
Gehälter	58 932,45	77 887,29	76 440,92
Abfuhr Mitgliedsbeiträge	167 107,00	175 039,00	177 331,00
Sonste Ausgaben zur Förderung des Museumswesen	15 494,05	11 898,77	12 454,01
Fachtagungen/Seminare/Symposien	30 995,74	64 903,19	16 497,83
Büroaufwand	15 152,76	15 433,77	12 881,30
Abschreibungen	1 532,15	2 068,69	1 898,74
Zinsen und ähnliche Ausgaben			
Steuern	3,24	3,24	4,15
	289 217,39	347 233,95	297 507,95
Überschuss (+)/Verlust (-)	14 220,07	-45 976,85	36 492,98

Individual / institutional members	Categories	Number of paid-up members for 2019		Individual / institutional members	Categories	Number of paid-up members for 2020
Individual members	Regular	1.623		Individual members	Regular	1.655
	Student	78			Student	74
	Retired	306			Retired	344
	Associate	21			Supporting	0
Total Individual members		2.028		Total Individual members		2.073
Institutional members	Regular I	17		Institutional members	Regular I	20
	Regular II	22			Regular II	21
	Regular III	23			Regular III	24
	Regular IV	20			Regular IV	21
	Regular V	5			Regular V	6
	Regular VI	9			Regular VI	8
	Sustaining	0			Supporting	0
Total Institutional members		96		Total Institutional members		100
Total members		2.124		Total members		2.173

ICOM Österreich befindet sich finanziell in sehr ruhigen und sicheren Fahrwassern. Die Zusammenarbeit mit den Fördergebern, allen voran des BMKÖS funktioniert durch die professionelle Vorbereitung und Abwicklung der Geschäftsstelle ausgezeichnet.

Kassier Paul FREY dankt zum Abschluss Controllerin Gabriele LANGER und Geschäftsführerin Elke KELLNER für ihre ausgezeichnete Arbeit und Vorbereitung.

5. Bericht der Rechnungsprüferinnen

Bericht von Frau Dr. Elisabeth Schmuttermeier und Frau Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel

2019:

**Bericht der Rechnungsprüferinnen über die beim
Verein „ICOM Österreich“
vorgenommene Rechnungsprüfung betreffend
das Vereinsjahr 2019**

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,

über die von uns am 13.07.2020 durchgeführte Rechnungsprüfung betreffend das Vereinsjahr 2019 erstatten wir nachfolgenden Bericht:

Prüfungsinhalt

Durch Beschluss der Generalversammlung/Jahreshauptversammlung vom 02.12.2016 wurden wir Dr. Elisabeth Schmuttermeier, Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel für die Dauer von 3 Jahren zu den Rechnungsprüfern des Vereins Österreichisches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM „ICOM Österreich“ gewählt.

Die ordnungsgemäße Finanzgebarung des Vereins in Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel liegt in der Verantwortung des Vorstands des Vereins, der dafür zu sorgen hat, dass ein den Anforderungen des Vereins adäquates Rechnungswesen eingerichtet ist, und dass die Finanzlage des Vereins rechtzeitig und hinreichend erkennbar ist.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen eine Beurteilung abzugeben, ob in allen wesentlichen Belangen die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gegeben ist und die Mittel des Vereins statutengemäß verwendet werden. Festgestellte Gebarungsmängel oder Gefahren für den Bestand des Vereins sind im Rahmen unserer Berichterstattung aufzuzeigen und das Vorliegen von ungewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben sowie allfälliger Insichgeschäfte ist zu prüfen.

Prüfungsunterlagen und -durchführung

Unsere Prüfungshandlungen wurden auf Basis der uns übermittelten und eingesehenen Unterlagen durchgeführt. Als Unterlagen für unsere Prüfungshandlungen standen uns Kassabuch, Einnahmen/Ausgaben-Aufzeichnungen, Kontoauszüge, Belege, Verträge des Jahres 2019 zur Verfügung.

Die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns vom Kassier Dir. Otto Hochreiter und von der Obfrau Dr. Danielle Spera des Vereins bereitwillig und in erschöpfender Form gegeben.

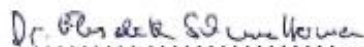
Aufgrund unserer stichprobenweisen Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Aufzeichnungen den Grundsätzen der Klarheit, Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit entsprechen und sowohl ordnungsgemäß als auch vollständig sind. Der Rechnungsabschluss zum 31.12.2019 leitet sich lückenlos aus den Aufzeichnungen ab.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen konnten wir die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel feststellen. Die in der Finanzbuchhaltung abgebildete Gebarung findet im Vereinszweck Deckung.

Ergebnis

Wir kommen daher zum Ergebnis, dass die Finanzgebarung des Vereins Österreichisches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM „ICOM Österreich“ im Hinblick auf die Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel für das am 31.12.2019 endende Vereinsjahr 2019 ordnungsgemäß ist.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Elisabeth Schmuttermeier

Wien, 13.7.2020
(Ort, Datum)


Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel

Wien, 13.7.2020
(Ort, Datum)

2020:

Prüfungsunterlagen und -durchführung

Unsere Prüfungshandlungen wurden auf Basis der uns übermittelten und eingesehenen Unterlagen durchgeführt. Als Unterlagen für unsere Prüfungshandlungen standen uns Kassabuch, Einnahmen/Ausgaben-Aufzeichnungen, Kontoauszüge, Belege, Verträge des Jahres 2020 zur Verfügung.

Die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns vom Kassier Dr. Paul Frey und von der Obfrau Mag. Bettina Leidl des Vereins bereitwillig und in erschöpfender Form gegeben.

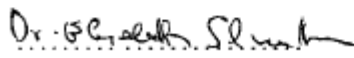
Aufgrund unserer stichprobenweisen Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Aufzeichnungen den Grundsätzen der Klarheit, Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit entsprechen und sowohl ordnungsgemäß als auch vollständig sind. Der Rechnungsabschluss zum 31.12.2020 leitet sich lückenlos aus den Aufzeichnungen ab.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen konnten wir die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel feststellen. Die in der Finanzbuchhaltung abgebildete Gebarung findet im Vereinszweck Deckung.

Ergebnis

Wir kommen daher zum Ergebnis, dass die Finanzgebarung des Vereins Österreichisches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM „ICOM Österreich“ im Hinblick auf die Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel für das am 31.12.2020 endende Vereinsjahr 2020 ordnungsgemäß ist.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Elisabeth Schmuttermeier

Wien, 28.5.2021 (Ort, Datum)


Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel

Wien, 28.5.2021 (Ort, Datum)

6. Entlastung des Vorstandes

Die Abstimmungen der ICOM Österreich-Mitgliederversammlung 2021 erfolgten über das Online-Tool Pollunit:

Die Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2019 und 2020 wird einstimmig angenommen.

7. Anträge

Dr. Paul Frey bringt als Kassier von ICOM Österreich den Antrag zur moderaten Erhöhung der ICOM Österreich-Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2023 ein. Durch die Erhöhung sollen die vielfältigen Aktivitäten von ICOM Österreich im Rahmen von Fachtagungen und Konferenzen, Vorträgen, Publikationen, Scholarships für Mitglieder und aktuellen Sonderprojekten weiterhin gesichert bleiben. Die letzte Erhöhung der ICOM Österreich-Mitgliedsbeiträge fand im Jahr 2018 statt. Nach einem Gleichbleiben über sechs Jahre hindurch, erscheint eine Erhöhung nun notwendig. Die Beiträge individueller Mitglieder erhöhen sich damit ab dem Jahr 2023 um jeweils € 10,-, die Beiträge institutioneller Mitglieder um € 30,-.

Die ICOM Österreich-Mitgliederversammlung möge folgende Mitgliedsbeiträge für 2023 beschließen:

INDIVIDUAL MEMBERS

Reguläres individuelles Mitglied (regular, voting)
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 100,-

Reguläres individuelles Mitglied im Ruhestand (retired, voting)
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 60,-

Student (non-voting)
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 50,-

Assoziiertes Mitglied (associate, non-voting)
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 250,-

INSTITUTIONAL MEMBERS

Regular I: unter € 30.000,- Gesamtbudget.
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 350,- (3 ICOM Membership Cards)

Regular II: € 30.000-100.000,- Gesamtbudget.
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 420,- (4 ICOM Membership Cards)

Regular III: € 100.000-1.000.000 Gesamtbudget.
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 620,- (5 ICOM Membership Cards)

Regular IV: € 1.000.000-5.000.000 Gesamtbudget.
ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 720,- (6 ICOM Membership Cards)

Regular V: € 5.000.000-10.000.000 Gesamtbudget.
ICOM Mitgliedsbeitrag: Euro 1.020,- (7 ICOM Membership Cards)

Regular VI: über € 10.000.000 Gesamtbudget.
ICOM Mitgliedsbeitrag: Euro 1.220,- (8 ICOM Membership Cards)

Die Abstimmungen der ICOM Österreich-Mitgliederversammlung 2021 erfolgten über das Online-Tool Pollunit: **Der Antrag wird mit Mehrheit und fünf Enthaltungen/Gegenstimmen angenommen.**

	Genehmigung des Protokolls der	Entlastung des Vorstandes 2019	Antrag: Erhöhung der ICOM Österreich
Deine Stimmen	✓	✓	✓
Anonymous-6a16d89697d9	✓	✓	✓
Anonymous-c2ab3a8a3b00	✓	✓	•
Anonymous-a79b0171a9fa	✓	✓	✓
Anonymous-5cd38d160131	✓	✓	✓
Anonymous-e59382725b8e	✓	✓	•
Anonymous-eb9c935051af	✓	✓	✓
Anonymous-464f7c0a1ec9	✓	✓	✓
Anonymous-6be139ee400c	•	✓	•
Anonymous-17d592156058	✓	✓	✓
Anonymous-f7568ed22f44	✓	✓	✓
Anonymous-5bcee157f155	✓	✓	•
Anonymous-3cf87dfca337	✓	✓	✓
Anonymous-d9127f1261f3	✓	✓	✓
Anonymous-c7f00576d3a5	✓	✓	✓
Anonymous-80411bd864cf	✓	✓	•
Anonymous-7ce6d4f5f659	✓	✓	•
Finales Ergebnis		✓	
Zusammenfassung	16	17	11

8. Allfälliges

ICOM Vize-Präsident Hans-Peter WIPPLINGER lenkt die Aufmerksamkeit auf eine kürzlich ausgestrahlte Sendung auf Servus TV, in der der ehemalige Direktor der Staatsoper Ioan HOLENDER die Forschung zum Bereich der kolonialen Kontexte in den österreichischen Museen scharf angreift und die befassten Personen, allen voran Frau Pia SCHÖLNBERGER vom BMKÖS aber auch WissenschaftlerInnen der österreichischen Bundesmuseen verunglimpft und beleidigt. Nach kurzer Diskussion wird übereinstimmend beschlossen, der Sache nachzugehen und mit allen Beteiligten eine angemessene Reaktion von ICOM Österreich zu koordinieren.

ENDE 16:00 Uhr